

SCHULLEBEN



In diesem Schuljahr hat das Modellprojekt "Mutige Mädchen" erstmals den Weg an die Grund- und Werkrealschule Kippenheim-Mahlberg gefunden. Dabei geht es um Selbstbehauptung und Selbstverteidigung speziell für Mädchen mit dem Ziel der Prävention sexualisierter Gewalt. Foto: privat

KIPPENHEIM

Mutige Mädchen

Selbstverteidigung und Selbstbehauptung für junge Mädchen: In diesem Schuljahr hat das Modellprojekt "Mutige Mädchen" erstmals den Weg an die Grund- und Werkrealschule Kippenheim-Mahlberg gefunden. Bei dem Programm geht es um Selbstbehauptung und Selbstverteidigung speziell für Mädchen. Ziel ist die Vorbeugung sexualisierter Gewalt.

Der Schwerpunkt liegt also nicht nur auf körperlichen Abwehrmöglichkeiten gegen kräftemäßig überlegene Angreifer, sondern vor allem auf einer Sensibilisierung für mögliche Gefahrensituationen und der Stärkung des Selbstbewusstseins der Mädchen. Das Programm basiert auf dem bereits seit Jahren erprobtem Körperpräsenz-Konzept von Peter Kalinowski. Geleitet wurde es von der Psychologin

Lynn Kalinowski, unterstützt wird sie dabei von ihrer Mitarbeiterin Daniela Rech, die bald ihr Lehramtsstudium an der Universität Freiburg beendet.

An fünf aufeinanderfolgenden Donnerstagen fanden sich die Schülerinnen der dritten und vierten Klassen aus Schmieheim und Kippenheim in der Gymnastikhalle der Kippenheimer Schule ein und durchliefen verschiedene Kursteile. Dies sei so nur durch die Unterstützung der betroffenen Lehrkräfte und der zahlreichen Fahrdienste durch Schmieheimer Eltern möglich gewesen, teilt die Schule mit.

Die Mädchen hätten sich jedes Mal auf die Kursstunden gefreut und und viel mitgenommen, um sich in verschiedenen Situationen besser behaupten zu können. Im abschließenden Workshop frischten sie das erarbeitete Wissen gemeinsam mit ihrer Trainerin nochmals auf.

Wie die Schule in ihrer Mitteilung berichtet, ist der Kurs vor allem durch eine großzügige Spende der Sparkasse Offenburg/Ortenau und die weitere finanzielle Unterstützung durch den Förderverein der Schule Kippenheim, durch den Elternbeirat und die Eltern der Mädchen möglich geworden.

Autor: BZ